

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 7. Januar.

Inland.

Berlin den 5. Januar. Se. Majestät der König haben den Capitain von Mühlbach vom Ingenieur-Corps und von Moltke vom großen Generalstabe den Militär-Verdienst-Orden, so wie dem Kaiserlich Russischen Lieutenant von Brevern von der reitenden Garde-Artillerie den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Erb-Administrator der Kloster-Schule zu Kosleben, Geheimen Regierungs-Rath von Witzleben, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, so wie dem Direktor der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Graubenz, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Wirklichen Geheimen Rath und Gesandten Freiherrn von Bülow das Großkreuz, dem Geheimen Legationsrath von Le Coq das Kommandeur-Kreuz und dem zeitigen Geschäftsträger in London, Freiherrn von Werther, das Ritter-Kreuz des Kaiserl. Oesterreichischen Leopold-Ordens zu tragen zu gestatten geruht.

Se. Majestät der König haben dem vormaligen Premier-Lieutenant, jetzigen Kreis-Sekretair Müller zu Greifswald, zu gestatten geruht, die von dem Könige von Schweden Majestät ihm verliehene Silberne Medaille für Tapferkeit im Felde am blau und gelben Bande zu tragen.

Se. Königliche Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath von Kitzing zu Heiligenstadt zum Direktor des Land- und Stadtgerichts in Münster und an dessen Stelle

den Ober-Landesgerichts-Rath Hahn zum Direktor des Land- und Stadtgerichts in Heiligenstadt und Kreis-Justizrath des Kreises Heiligenstadt Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben dem Intendantur-Rath Henow von der Intendantur des vierten Armeekorps, bei seiner Versetzung in den Ruhestand, den Charakter als Geheimer Kriegsrath zu verleihen geruht.

Der Kaiserlich Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Fürst Labanoff-Rostoffsky, ist nach Kopenhagen, und der General-Major und Kommandeur ad interim der 13ten Division, von Monsterberg, nach Magdeburg abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 28. Dec. Nachrichten aus Drenburg vom 8. d. zufolge, hatte die Expedition nach Chiva bereits vier Tagemärsche in der Kirgisen-Steppe glücklich zurückgelegt.

Am 15. Dec. starb hier der durch seine Schicksale und Schriften berühmte General-Superintendent und Kirchenrath der lutherischen Gemeinde, Dr. Ignaz Fessler im 84sten Jahre seines Alters. Im Jahre 1810 ward er nach Rußland berufen und als Professor der Orientalischen Sprachen und der Philosophie bei der Alexander-Newsky-Akademie angestellt. Später ging er nach Saratoff, wo er sich um die dortigen Kolonien viele Verdienste erwarb, und von wo er in seinen letzten Lebensjahren zurückkehrte.

Frankreich.

Paris den 30. December. Der König wird am 5. Januar die Garnison von Paris die Revue passieren lassen und im Hofe der Tuilerien Ehrenkreuze austheilen.

Einige Personen sind der Meinung, daß Guizot provisorisch den Gesandtschaftsposten zu London annehmen werde.

Man versichert mit Bestimmtheit, daß der Baron von Barante, Französischer Botschafter in St. Petersburg, auf seinen dringenden Wunsch die Erlaubniß erhalten habe, nach Paris zurückzukehren.

Der Marquis von Droup-Chanel hat sich heute wirklich als Gefangener constituirt.

Alle hiesigen Journale räumen heute ein, daß die Nachricht von der großen Schlacht bei der Maison carrée eine reine Erfindung gewesen sei. Daß eine solche Mystifikation so lange dauern konnte, ist fast nicht zu erklären, und die Touloner Blätter werden Mühe haben, ihre in einem so bestimmten Tone abgefaßten Berichte zu rechtfertigen.

Man sagt, die British-Queen habe höchst traurige Nachrichten aus Amerika überbracht; die Mehrzahl der Banken hätte neuerdings ihre Zahlungen eingestellt. Auch wären die Obligationen des Rothschild'schen Anlehens zu 92 $\frac{1}{2}$ ausgedoten worden.

Der Phare von Bayonne meldet aus Saragossa vom 21. December: Cabrera ist wieder von Mora zurück. Er soll diesen Punkt mit Artillerie umgeben, den er behaupten möchte, um den Ebro zu passieren und sich nach Catalonien zurückziehen zu können, wenn er sich genöthigt sieht, Aragonien zu verlassen. Man erwartet hier 40 Belagerungs-Artilleriestücke aus Navarra zur Disposition des Ober-Generals. Fortwährend sind Convois für das Hauptquartier in Bewegung.

Großbritannien und Irland.

London den 28. Dec. Das Personal der Russischen, so wie der Oesterreichischen Gesandtschaft in London ist in diesem Augenblicke sehr beschäftigt. „Baron Neumann“, so berichtet der Courier, „der, mit einer speziellen Mission beim Britischen Hofe beauftragt, hier angekommen ist, wird die Rolle des Esterhazy in den Unterhandlungen wegen der Orientalischen Frage übernehmen, welche sogleich nach den Feiertagen beginnen sollen, und Baron Brunow wird Rußland anstatt des ehrwürdigen Grafen Pozzo di Borgo repräsentiren, dessen bedenklicher Gesundheits-Zustand ihn außer Stand setzt, seine diplomatischen Berufspflichten zu erfüllen. In den diplomatischen Zirkeln wird allgemein geglaubt, daß, da die Absichten Rußlands den Interessen Englands so überaus günstig seyn sollen, das einzige Hinderniß, welches einer befriedigenden Lösung dieser verwickelten Frage im Wege stehen dürfte, die Genehmigung der Französischen Regierung seyn wird.“

Nach den neuesten Berichten aus den anruhigen Distrikten von Wales, besonders aus Merthyr Tydvil, waren dort neue Besorgnisse vor Unruhen entstanden. Die Chartisten, welche etwa 7000 an der Zahl, in ein Bündniß getreten seyn sollen und sich förmlich haben einschreiben lassen, hielten in einzelnen Logen nächtliche Versammlungen, in denen unter Anderem neuerdings die Verbreitung eines neuen Blattes an die Stelle des „Western Vindicator“, halb in Englischer, halb in Walischer Sprache, das auf Actien begründet werden soll, beschlossen worden sind. Die Magistratsbehörden sind überall auf ihrer Hut.

Die letzten Berichten aus Jamaika melden, daß die Hauptstadt der Insel am 7 November von einer Wasserhose heimgesucht wurde, die sehr große Verwüstung anrichtete.

Niederlande.

Aus dem Haag den 29. Dec. In der vorgestrigen Sitzung der zweiten Kammer stattete die Central-Section ihren Bericht über das provisorische Budget (Finanz-Gesetz) ab. Es geht daraus hervor, daß die Regierung darein gewilligt hat, das vorjährige Budget nur auf sechs und nicht auf acht Monate zu prolongiren und die Einschreibung in das große Buch von 15 auf 6 Millionen Fl. zu reduzieren. Auch sollen hiervon nicht mehr als 300,000 Fl. auf das Kriegs-Departement übertragen werden können. Dieser Modificationen ungeachtet, sind gegen das Gesetz in allen Sectionen noch immer verschiedene Bedenken erhoben worden. Hauptsächlich wird auf eine offenere Darlegung des Finanz-Zustandes und auf ein Versprechen gedrungen, das Grundgesetz revidiren, das Amortisations-Syndikat aufheben, die Allgemeine Rechnungskammer reorganisiren und die Kolonial-Angelegenheiten einer Verantwortlichkeit unterziehen zu wollen. Die öffentlichen Diskussionen über die Angelegenheit sollten heute Mittag wieder aufgenommen werden.

In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten ist das auf die sechs ersten Monate des Jahres 1840 prolongirte Budget von 1839 genehmigt worden, und zwar mit 35 gegen 14 Stimmen, also mit sehr ansehnlicher Majorität.

Belgien.

Brüssel den 29. Dec. Hiesigen Blättern zufolge, ist die Rede davon, in Antwerpen eine Adels-Universität unter den Auspicien des Vicomte von Chateaubriand und der Französischen Legation zu errichten.

Deutschland.

Stuttgart den 29. Dec. Unter den Berichten über die milde Bitterung, die besonders im westlichen Deutschland herrscht, enthält der Schwäbische Merkur nachstehendes Schreiben aus dem Babilon vom 27. December: „Seit einer Woche haben wir in dem Rhein-Thale eine so ungewöhna-

lich warme, jedoch mit häufigem Regen und Nebel verbundene Witterung, daß man sich fast in den Monat Mai oder Juni versetzt glaubt. Morgens 8 bis 10 Grad Wärme, die Mittags bei Sonnenschein bis auf 20 Grade steigt und gegen Norden im Schatten noch 13 Grade beträgt, ist nichts Seltenes. Bäume treiben wieder einzelne Blätter, Gesträuche schlagen von Neuem aus, die Monatsrosen blühen wie im Sommer, die Fledermäuse, aus ihrem Winterschlaf erwacht, schwärmen in der Dämmerung wieder, und Vienen und Insekten fliegen herum, wie im vollen Frühlinge. Alle Spuren des Winters sind verschwunden und die Wiesen prangen noch im schönsten, frischesten Grün; nur die entblätterten Bäume erinnern an den Winter. Eine solche Frühlings-Witterung am Schlusse des Jahres ist in der That um so mehr als eine seltene Erscheinung anzusehen, da sie bis jetzt auf den Gesundheits-Zustand keinen nachtheiligen Einfluß geäußert, auch zur Zeit noch kein bedeutendes Austreten der Gewässer herbeigeführt hat."

Österreichische Staaten.

Pesth den 22. Dec. (Nürnb. Corr.) Es heißt, daß der Landtag zu Preßburg bis zum Frühjahr dauern und mit der Krönung der Kaiserin zur Königin von Ungarn endigen werde. Ueber die bisherigen Resultate dieses Landtags herrscht bei allen Unbefangenen nur Eine Stimme der Nichtbefriedigung. Wegen nichtsagender Prinzipien-Fragen werden alle materiellen Interessen fast ganz zurückgesetzt, und die Regierung findet in ihren so willfährigen Männen nur geringe Unterstützung.

Prag den 24. Dec. (L. A. Z.) Vorgestern verließ uns nach mehrtägiger Anwesenheit Herr John Cockerill, um sich über Krakau und Warschau, wo er sich wegen mehrerer dort einzurichtenden Etablissements mit Maschinen von Seraing einige Tage aufhalten wird, nach St. Petersburg zu begeben. Wohlunterrichtete Personen behaupten, daß nach dessen unverholenen Aeußerungen Seraing fortwährend ausschließendes Eigenthum seines bisherigen Besitzers bleibe, daß derselbe jedoch, für die von der Russischen Regierung unter sehr vortheilhaften Bedingungen gewährten bedeutenden Vorschüsse, sich vorzüglich mit Lieferung der für Rußland notwendigen zahlreichen Maschinerien, insbesondere für die großen Eisenbahnen von Petersburg nach Moskau und durch Polen an die Oesterreichische Gränze beschäftigen werde.

S c h w e i z.

Zürich den 18. Dec. (Allg. Schw. Z.) Dem Herrn Bürgermeister Hess, Präsidenten des vorörtlichen Staats-Raths in Zürich, hat der Königl. Preussische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der Eidgenossenschaft, Geheimer Legationsrath Dr. Bunsen, am 12ten d. sein Kreditiv überreicht.

Bern den 26. Dec. Die Regierung von Bern hat beschlossen, auf die vorörtliche Mahnung ein Bataillon in Bereitschaft zu halten, nicht aber dasselbe aufs Picket zu stellen beschlossen.

Freiburg den 25. Dec. Sonntag den 21. December überbrachte ein Eilbote, der sogleich nach Lausanne weiterging, dem hiesigen Staats-Rathe das Ansuchen, ein Bataillon in Bereitschaft zu halten, um eventuell unter Befehl des Obersten Bontems von Genf, nebst Truppen anderer westlichen Kantone ins Wallis (wo Herr von Maillardoz vorige Woche bei seiner Ankunft beschimpft worden sein soll) einzurücken. Der Staats-Rath, sogleich außerordentlich versammelt, versprach dieser Aufforderung gemäß Bereitschaft der Truppen; es verlautet aber, derselbe habe vor allem die Mittheilung der den Eidgenössischen Repräsentanten im Wallis ertheilten Instruktion begehrt.

Lausanne den 25. Dec. Man begreift hier nicht, was der Vorort mit seinen Truppen will, da aus Wallis nicht das geringste Bedenkliche (?) vernommen worden ist. In jedem Falle (heißt es in einem hiesigen Blatte) hätte er Unrecht, zu glauben, daß die Schweizer, um Unter-Wallis zu unterdrücken, marschiren würden.

Bermischte Nachrichten.

Berlin den 4. Jan. Nach dem Militair- Wochenblatte ist der General-Lieutenant von Nahmer zum General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs ernannt, so wie der Erb-Großherzog von Sachsen-Weimar Königl. Hoheit zum Rittmeister à la suite und dem 1sten Kürassier-Regiment aggregirt worden.

Dr. Gutzkow hat ein neues Drama vollendet: Werner, Schauspiel in 5 Akten. Es ist ein Seelengemälde im Rahmen unserer Zeit. Gutzkow wird den Werner nur an diejenigen Bühnen vorläufig senden, welche Richard Savage bereits aufgeführt haben.

Nach einer Mittheilung aus Berlin in der „Leipz. Ztg.“ wird zu Neujahr der Freimüthige, ein vor 35 Jahren gestiftetes literarisches Blatt, welches besonders verbreitet war, als es unter Garlieb Merkel's und Rozebue's Leitung stand, aus Mangel an Abonnenten eingehen.

Eine seltene Merkwürdigkeit wird's Anno 1840 zu sehen geben, die Prinzessin Mihriwah, die Schwester des Großsultans. Sie wünscht zu sehen, wie es in andern Ländern bei Hochzeiten hergeht und gedenkt daher zur Vermählung der Königin Victoria nach England und von da über Frankfurt und Hildburghausen nach der Schweiz zu reisen, wo sie mit ihrem Englischen Arzt Billinger den Sommer zubringen will. Die Minister wünschen sie noch weiter weg. (Dörfz.)

T h e a t e r.

Herr Wohlbrück setzt seine stark besuchten Gastspiele mit immer gleichem, ja man kann sagen, mit steigendem Beifall, fort; alle Theaterfreunde würden es daher unbestreitbar gern sehen, wenn es Herrn Vogt gelingen möchte, diesen ausgezeichneten Künstler für einen zweiten Gastrollen-Cyclus zu gewinnen, da der erste nächstens zu Ende geht. In dem Vaudeville „die polnische Judenschente“, bewährte Hr. Wohlbrück seine Vielseitigkeit, insbesondere durch seine treffliche, gemein-jüdische Accentuation und Action; wenn dessenungeachtet das Stück wenig ansprach, so liegt dies zum Theil an dem Unwerth der Posse selbst, zum Theil aber auch an der gänzlichen Unfähigkeit der Mitspielenden, den gemein-jüdischen Jargon sich anzueignen. Hr. Rütling schlug ein wenig über die Stränge. — In dem Raupachschen Lustspiel „die Schleichhändler“ setzte Hr. Wohlbrück die Lachmuskeln der Zuschauer durch seine ächt komische Repräsentation des „Schelle“, worin er lebhaft an Hrn. Gern erinnert, ohne darum ein Nachahmer desselben zu seyn, ununterbrochen in Bewegung; doch wurde er dabei von Hrn. Bohm, dessen Darstellung des „Zill“ eine durchaus gelungene Leistung genannt werden muß, trefflich unterstützt. Beide erndteten außergewöhnlichen Beifall. Hr. Karsten (Zoll-Inspector) war nicht fest in seiner Rolle, und Mad. Karsten machte aus dem Fräul. von Kieledusch lange nicht das, was daraus zu machen ist, wenn man die Walter-Scott-Manie des letztverflossenen Decenniums gehörig zu durchdringen versteht. Mad. Vickert, Julie, war recht brav. — Die Posse „der Ahnensolz in der Küche“ ist eines von den Dramen, die mehr oder minder bedeutend erscheinen, je mehr oder weniger der Darsteller des „Vatel“ aus seiner Rolle ein Kunstwerk zu machen versteht; denn hier gebührt das Verdienst nicht dem Schriftsteller, sondern ausschließlich dem Schauspieler. Schon der verfordere Devrient glänzte in dieser Rolle, wenn gleich er, wegen Nichtkenntniß der französischen Sprache, sich dieselbe eigens zurichten mußte. Ungleich höher stehen darin Hr. Seidelmann und Hr. Wohlbrück, die daraus vollendete Kunstwerke, d. h. originell und scharf aufgefaßte und mit Virtuosität durchgeführte, wahre Charakterbilder zu machen verstehen, wobei letzterem noch insbesondere seine exacte Pronunciation des Französischen wesentlich zu Hilfe kommt. Seine Leistung wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Hr. Richter, „Cäsar“, war nicht übel, denn der junge Mann sieht gut aus und hat ein wohlklingendes Organ; indessen ist seine Action immer noch unfrei und gehemmt. Nur durch unermüdlischen Fleiß und aufmerksame Beachtung guter Vorbilder ist dieser Uebelstand zu beseitigen. Fr.

Stadt = Theater.

Dienstag den 7. Januar. IV. Abonnement Nr. 1. Auf Verlangen wiederholt: Zill Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack; Original-Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von Nestroy. Musik von A. Müller. (Zill Eulenspiegel — Herr Wohlbrück).

Heute Nacht 1½ Uhr starb von einem Nervenschlage getroffen, unsere innigst geliebte Mutter, unvergeßliche Großmutter und in treuer Ausdauer siebzehnjährig bewährte Freundin, Auguste Poluxene Henriette verwitwete v. Kalkreuth, geborne

v. Witten, in einem Alter von 65 Jahren 10 Monaten.

Posen, am 5. Januar 1840.

Agnese von Szwylkowa, geborne von Kalkreuth.

v. Szwylkowski, Oberst 19ten Infanterie-Regiments, und die hinterbliebenen Enkel.

Bekanntmachung.

Behufs Verkauf der ehemaligen Theresien-Kirche nebst Sacristei und einer mit derselben zusammenhängenden Piece, so wie einem Theile des Gartens zum Hofraume geeignet, haben wir einen neuen Termin auf den 23ten k. Mts. Nachmittags 4 Uhr in der Behausung des Herrn Kaufmann Carl Scholz anberaunt, und können die Bedingungen bei demselben eingesehen werden.

Zum Gebot wird nur Derjenige zugelassen, der eine Caution von 300 Rthln. deponirt.

Posen den 30. December 1839.

Die Bau-Kommission der Evangelischen Petri-Gemeine.

Ein der polnischen Sprache mächtiger Apotheker-Gehülfe findet zu Ostern a. cur. in der Hauptstadt ein Engagement. Hierauf Reflektirenden wird unter der Adresse A. G. im Königl. Intelligenz-Comtoir zu Posen das Nähere eröffnet.

Unser Comptoir ist jetzt: Gerberstraße No. 43. im Hause des Herrn Dr. Neustadt.

Posen den 6. Januar 1840.

Fraisse & Franke.

Wiederum neue Sendung von frischen
ausgezeichnet schönen Mustern empfing
die Handlung Sypniewski
in Posen
am 5. Januar 1840.

Wock-Verkauf zu Panten bei Liegnitz in Schlesien.

Der Verkauf wird in diesem Jahre, mit dem 16ten Januar anfangend, stattfinden.

Es werden hier meistens Wöcke von hochfeiner Electoral-Qualität, durchschnittliches Schurgewicht der Heerde 10 bis 12 Stein Preuß. pro Hundert, außerdem aber, und zwar getrennt davon aufgestellt, auch eine Parthie sehr tiefwolliger und dabei geschlossener Infantado-Wöcke (durchschnittliches Schurgewicht dieser Heerde 18 bis 22 Stein Preuß. pro Hundert, bei ganz weißer Wäsche) zum Verkauf gestellt.

Panten, den 1. Januar 1840.

Der Amtsrath G. Thaer.